

Für die Zukunft gesattelt.

Personalstrukturbericht 2010

Zahlen, Daten, Fakten



Herausgeber:

Kreis Warendorf

Der Landrat

Dezernat I

Haupt- und Personalamt

Stand: Mai 2011

Liebe Leserinnen und Leser,

die Kreisverwaltung Warendorf informiert mit dem Personalstrukturbericht 2010 zum neunten Mal über ihre Personalwirtschaft. Für das Jahr 2010 haben wir die Zahlen, Daten und Fakten in Tabellen und anschaulichen Grafiken zusammengefasst und auf ausführliche Erläuterungen verzichtet.

Diese komprimierte Form der Information setzt die Berichterstattung über die Basisdaten der Personalwirtschaft fort und kann so weiterhin als Grundlage für Entscheidungen herangezogen werden.

Für viele der veröffentlichten Kennzahlen werden inzwischen Zeitreihen gebildet. Sie geben Aufschluss über personelle Entwicklungen, die es zu analysieren gilt und aus denen Maßnahmen abzuleiten sind. Ein gutes Beispiel hierfür ist die Altersstrukturanalyse. Für die Beschäftigten der Kreisverwaltung zeigt sie zum Stichtag 31. Dezember 2010 ein weiter steigendes Durchschnittsalter von 43,8 Jahren. Der Anteil der über 50-jährigen Beschäftigten liegt bei 38 % (Vorjahr: 32,5 %).

Auf diese Entwicklung haben wir z.B. mit verschiedenen hausinternen Fortbildungen wie "Gesundheit als Führungsaufgabe", "Sehtraining bei Bildschirmarbeit" oder "Gedächtnistraining" für Beschäftigte ab 50 Jahren reagiert.

Zu den besonderen Herausforderungen alternender Belegschaften kommt hinzu, dass es in den kommenden Jahren auch für die Kreisverwaltung Warendorf schwieriger sein wird, Nach-

wuchskräfte zu gewinnen. Haben sich im Jahr 2006 noch 637 junge Menschen interessiert, waren es im Jahr 2010 nur noch 350 Bewerberinnen und Bewerber.



Aus diesen beiden demografisch bedingten Komponenten ergeben sich Schwerpunktaufgaben für die kommenden Jahre. Einerseits müssen wir die Beschäftigungsfähigkeit der älteren Beschäftigten erhalten und fördern, andererseits müssen wir unsere Attraktivität als Arbeitgeber stetig steigern. Das wird in der Konkurrenz zu anderen öffentlichen und auch privaten Arbeitgebern zusätzlichen Aufwand bedeuten.

Eine weitere Ressourcen bindende Aufgabe ist die organisatorische, technische, personelle, räumliche und finanzielle Integration der ca. 200 Beschäftigten des neuen kommunalen Jobcenters in die Organisation der Kreisverwaltung.

Hier werden wir unser Augenmerk besonders auf die menschliche Seite dieser großen Veränderungen für unsere neuen Beschäftigten legen. Wir werden dafür sorgen, dass "Mitarbeiter/innen-Kulturen" möglichst schnell zusammenwachsen können und Ängste und Vorbehalte ernst genommen und aufgefangen werden.

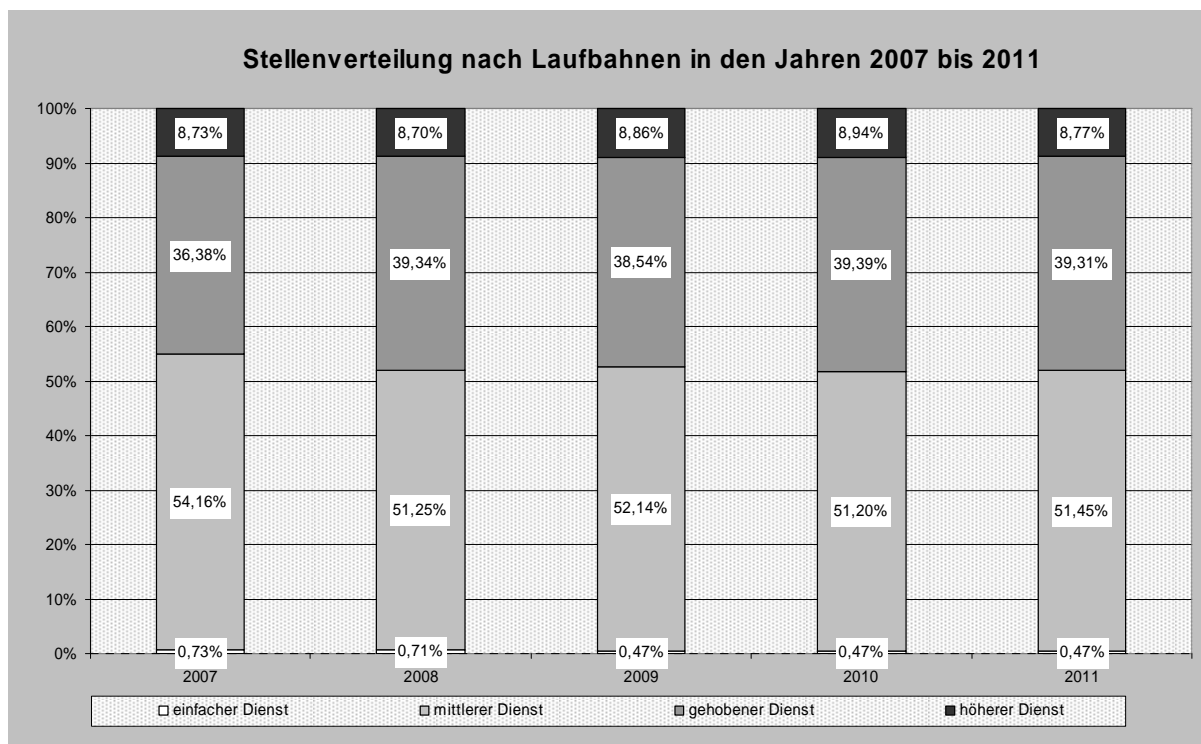


Dr. Olaf Gericke

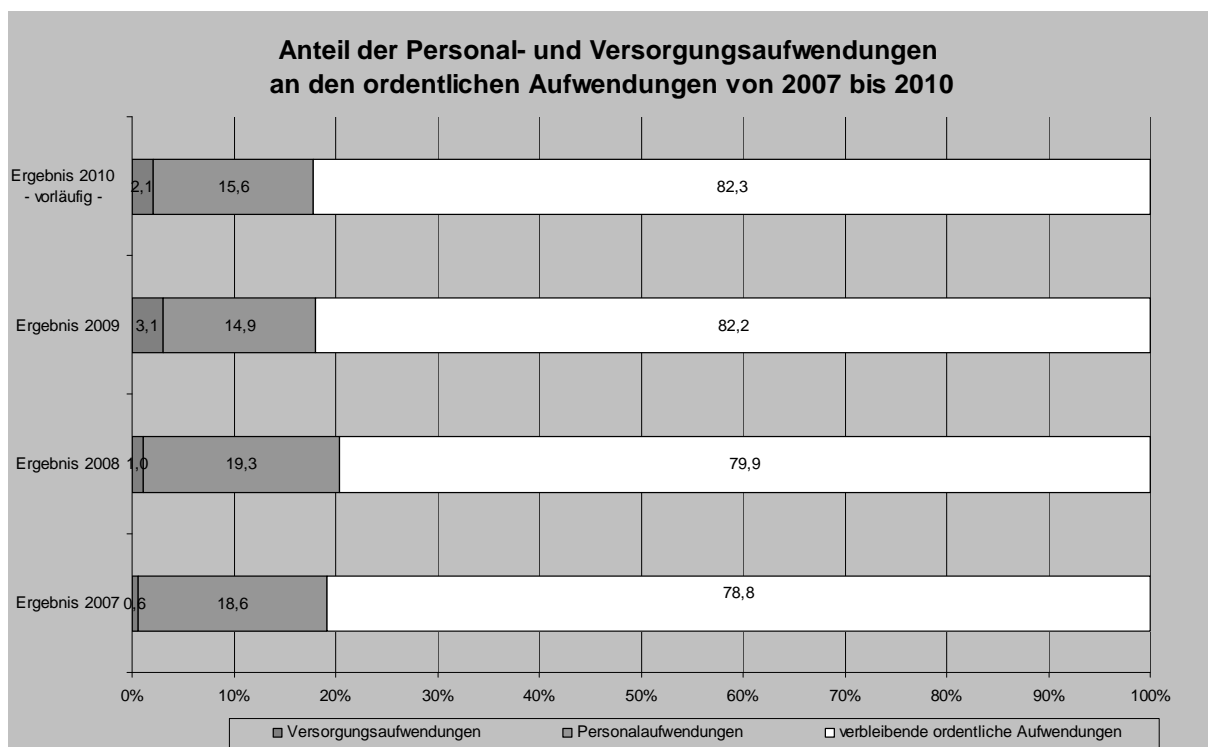
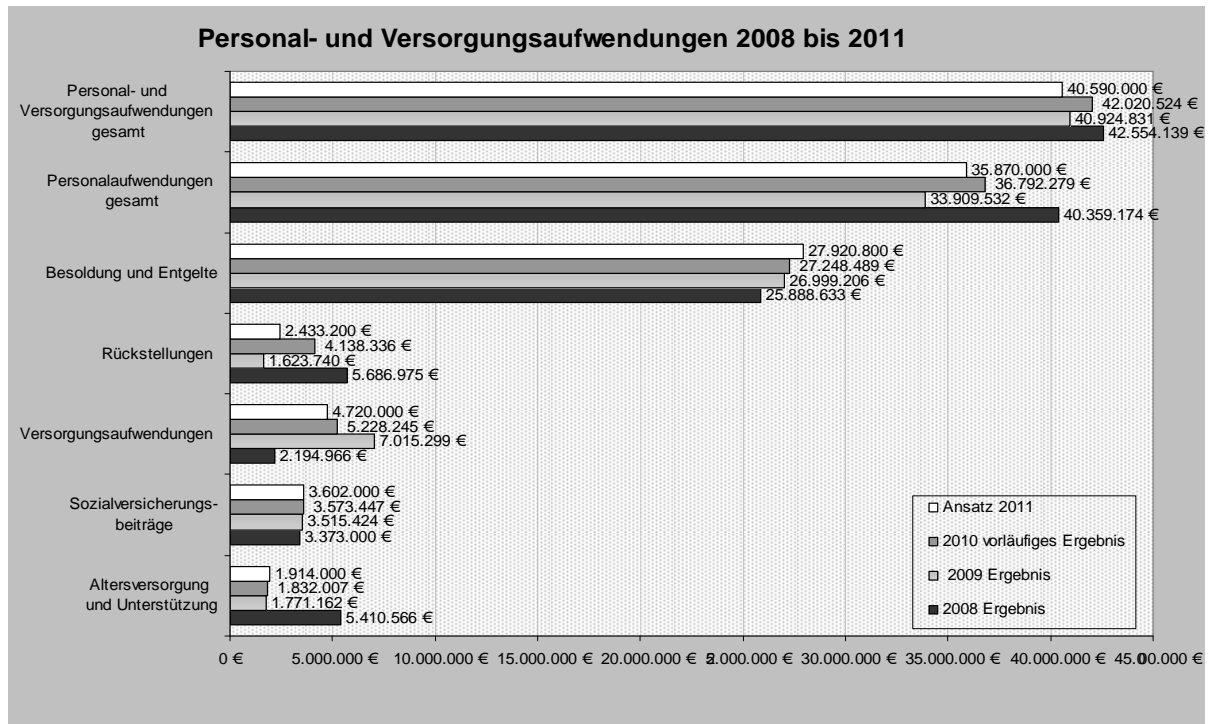
Inhaltsverzeichnis

1.	Stellenplan	4
2.	Personal- und Versorgungsaufwendungen.....	5
3.	Gesamtbelegschaft	6
4.	Personalzugänge und -abgänge.....	7
5.	Führungskräfte.....	8
6.	Altersstrukturanalyse	9
7.	Stellenausschreibungen und Bewerberzahlen.....	12
8.	Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz.....	13
9.	Schwerbehinderte und Krankenstand.....	14
10.	Fort- und Weiterbildung	15

1. Stellenplan



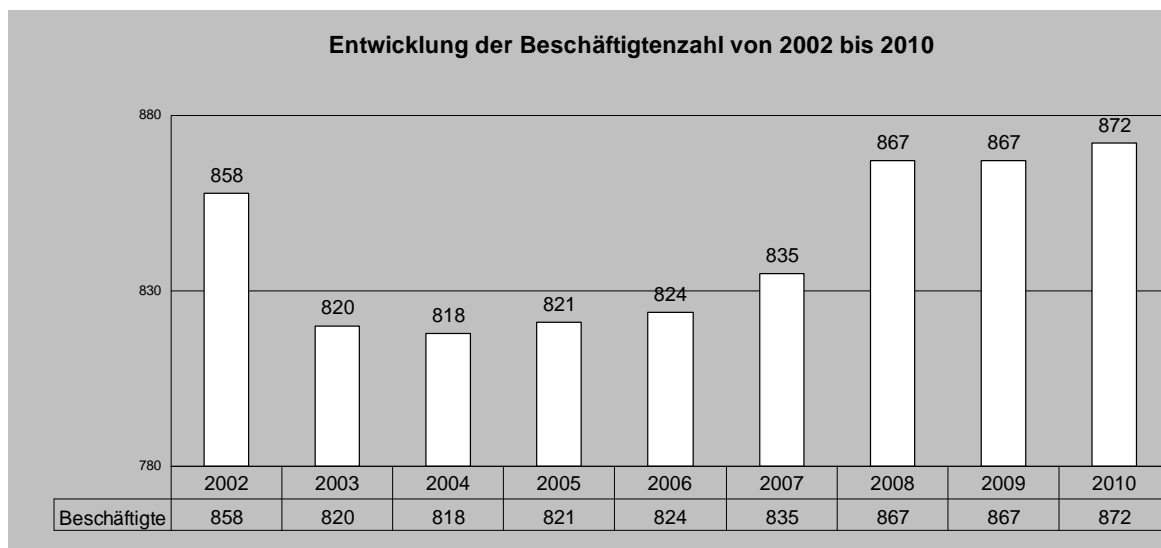
2. Personal- und Versorgungsaufwendungen



3. Gesamtbelegschaft

Stichtag: 31.12.2010	Vollzeit			Teilzeit			Gesamt
	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	
Beamtinnen und Beamte	121	49	170	11	51	62	232
davon							
mit Bezügen in Mutterschutz, Elternzeit oder einer Beurlaubung	0	0	0	0	10	10	10
Tariflich Beschäftigte	236	129	365	23	121	144	509
davon							
mit Bezügen in Mutterschutz, Elternzeit oder einer Beurlaubung	0	3	3	0	0	0	3
befristet Beschäftigte	8	9	17	4	9	13	30
Gesamt	357	178	535	34	172	206	741
Auszubildende/ Beamtenanwärterinnen und -anwärter	19	34	53	0	0	0	53
RA* im Anerkennungsjahr und SA* als Trainee	5	2	7	0	1	1	8
Ehrenbeamte	0	0	0	3	0	3	3
geringfügig Beschäftigte	0	0	0	14	2	16	16
Freistellungsphase Altersteilzeit	10	1	11	0	4	4	15
Belegschaft mit Bezügen	391	215	606	51	179	230	836
Beschäftigte in Beurl./EZ/MuSchu/ Wehr-/Zivildienst (ohne Bezüge)	3	23	26	0	10	10	36
Gesamtbelegschaft	394	238	632	51	189	240	872

* RA = Rettungsassistenten und Rettungsassistentinnen, SA = Sozialarbeiterinnen/Sozialarbeiter oder Sozialpädagoginnen/Sozialpädagogen



4. Personalzugänge und -abgänge

Personalzugänge 01.01. - 31.12.2010					
	unbefristet			befristet Tariflich Beschäftigte	Gesamt (Sp. 4 + 5)
	Beamte	Tariflich Beschäftigte	Gesamt		
Allgemeiner Verwaltungsdienst	1	0	1	13	14*
Hochbau- und Liegenschaften	0	1	1	0	1
Leitstellentechnik	0	0	0	1	1
Leitstelle und Rettungswachen	2	0	2	2	4
Lebensmittelüberwachung	0	0	0	1	1
Fleischbeschautierarzt	0	0	0	1	1
Sozialdienst	0	0	0	5	5
Jobcenter	0	0	0	1	1
Heckenmanager	0	0	0	1	1
Vermessungstechnischer Dienst	0	0	0	2	2*
Gewässerschutz	0	0	0	1	1
Straßenwärter	0	1	1	1	2
Gesamtzugänge	3	3	6	28	34

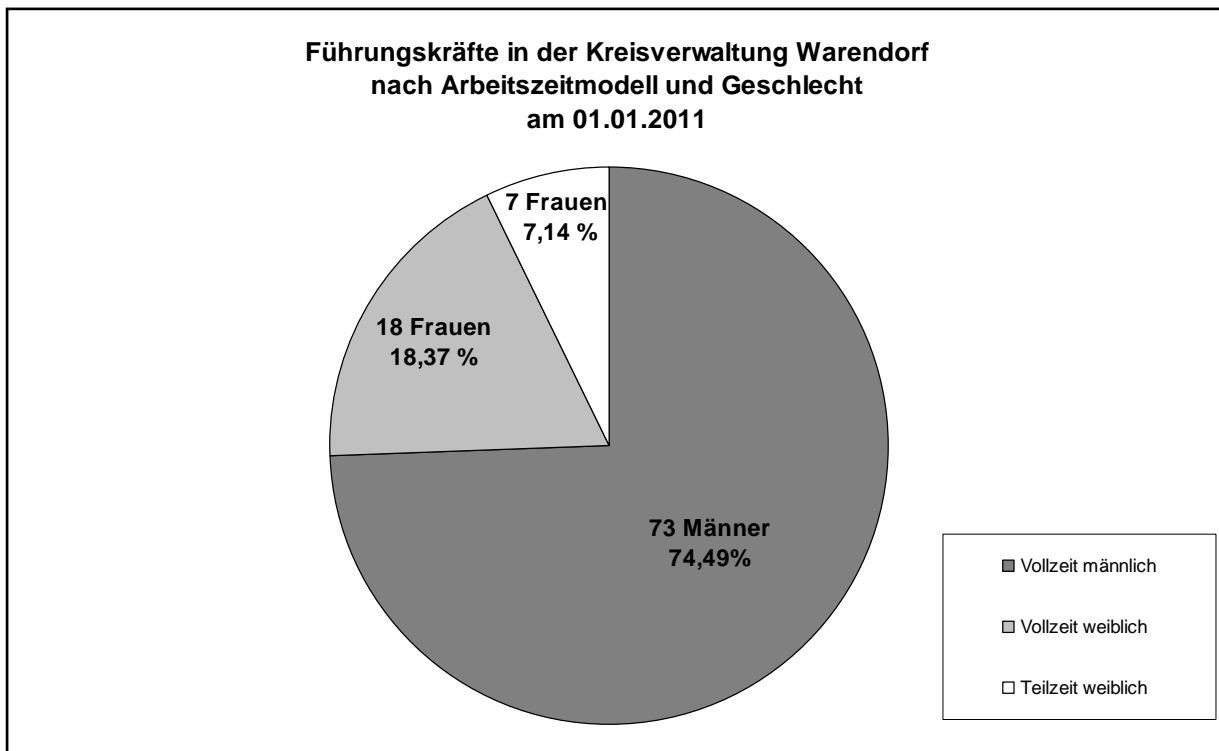
*Auszubildende, die nach ihrer Ausbildung einen befristeten Arbeitsvertrag erhalten haben. Einer von Ihnen ist am 01.12.2010 in ein Beamtenverhältnis übernommen worden. Ein anderer hat am 01.09.2010 eine zweite Ausbildung begonnen. Zwei Auszubildende (allgemeiner Verwaltungsdienst und vermessungstechnischer Dienst) haben den Kreis Warendorf im Laufe des Jahres 2010 auf eigenen Wunsch verlassen.

Personalabgänge 01.01. - 31.12.2010			
	Beamte	Tariflich Beschäftigte	Gesamt
	Auflösungsvertrag	-	6
arbeitnehmerseitige Kündigung	-	2	2
Ende des befristeten Arbeitsverhältnisses	-	7	7
Entlassung auf eigenen Wunsch	2	-	2
Wechsel des Dienstherrn	3	-	3
Ruhestand	3	7	10
Ausscheiden von geringfügig Beschäftigten	-	1	1
Tod des Beschäftigten	-	1	1
Erwerbsunfähigkeit	-	1	1
Ende der Ausbildung	11	7	18
Grundfluktuation	19	32	51
Altersteilzeit (Beginn der Freizeitphase)	2	3	5
Beginn Mutterschutz / Elternzeit	6	6	12
Partnermonate Elternzeit	-	3	3
Zusatzfluktuation	8	12	20
Gesamt	27	44	71

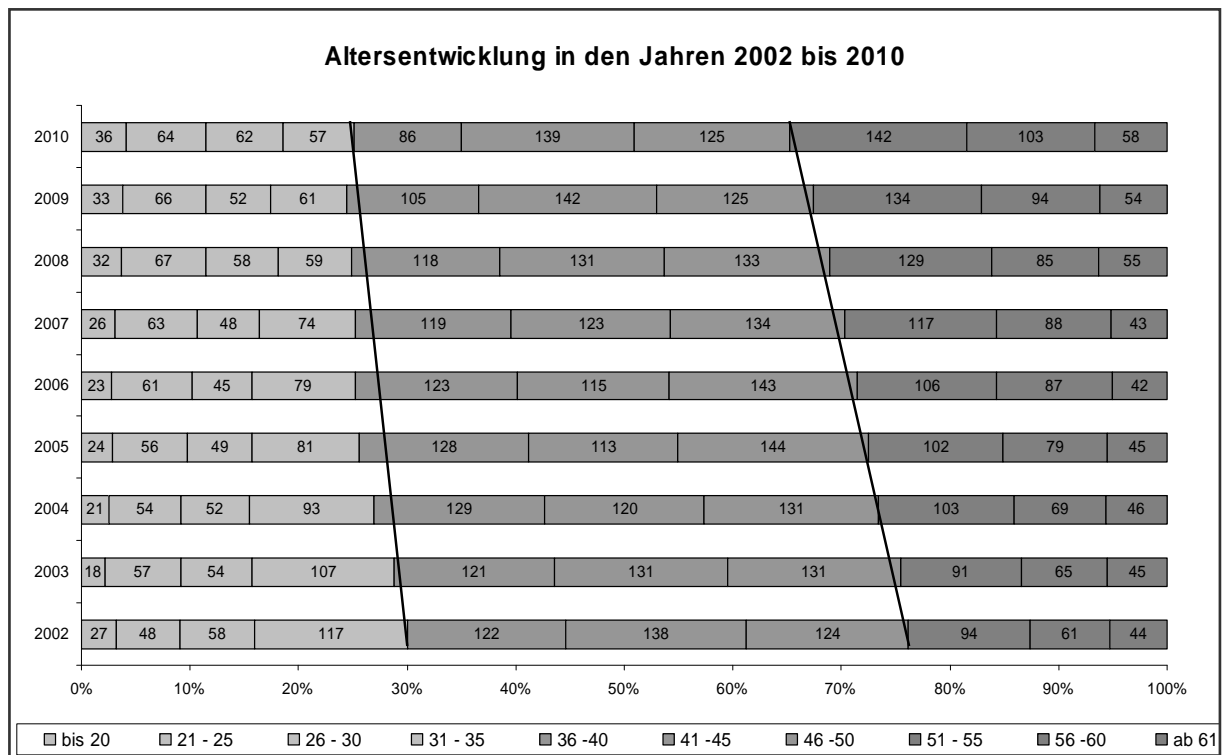
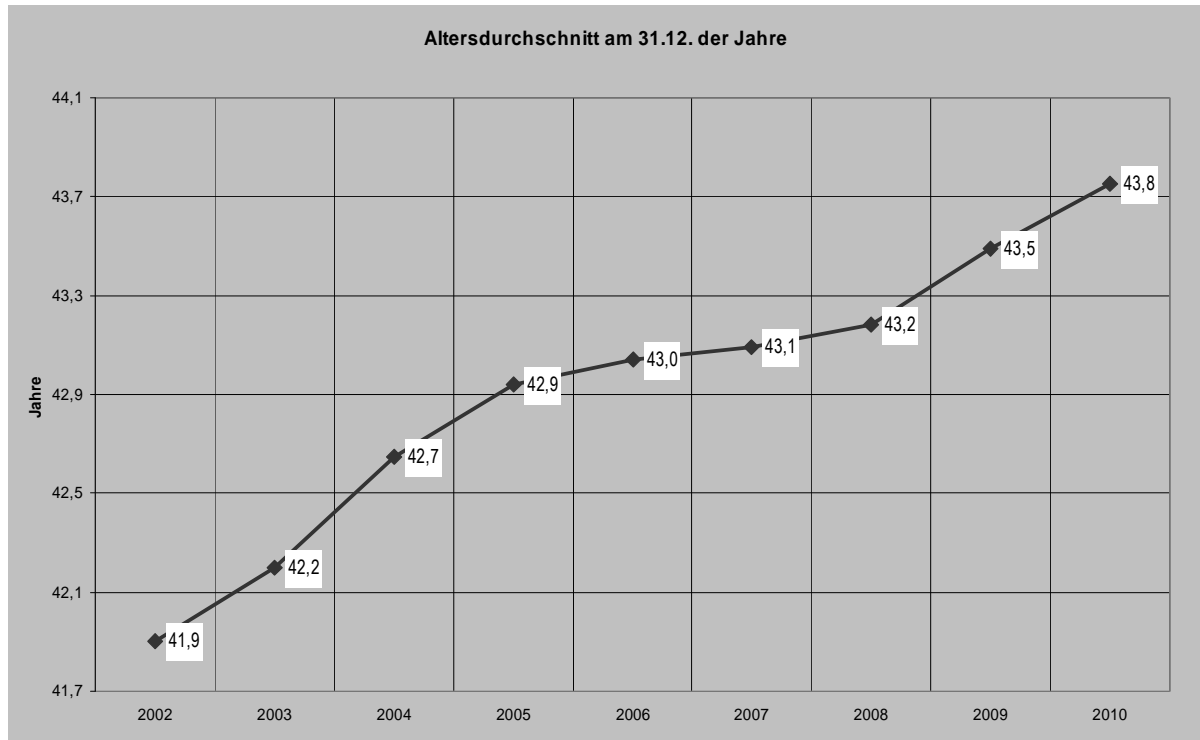
5. Führungskräfte

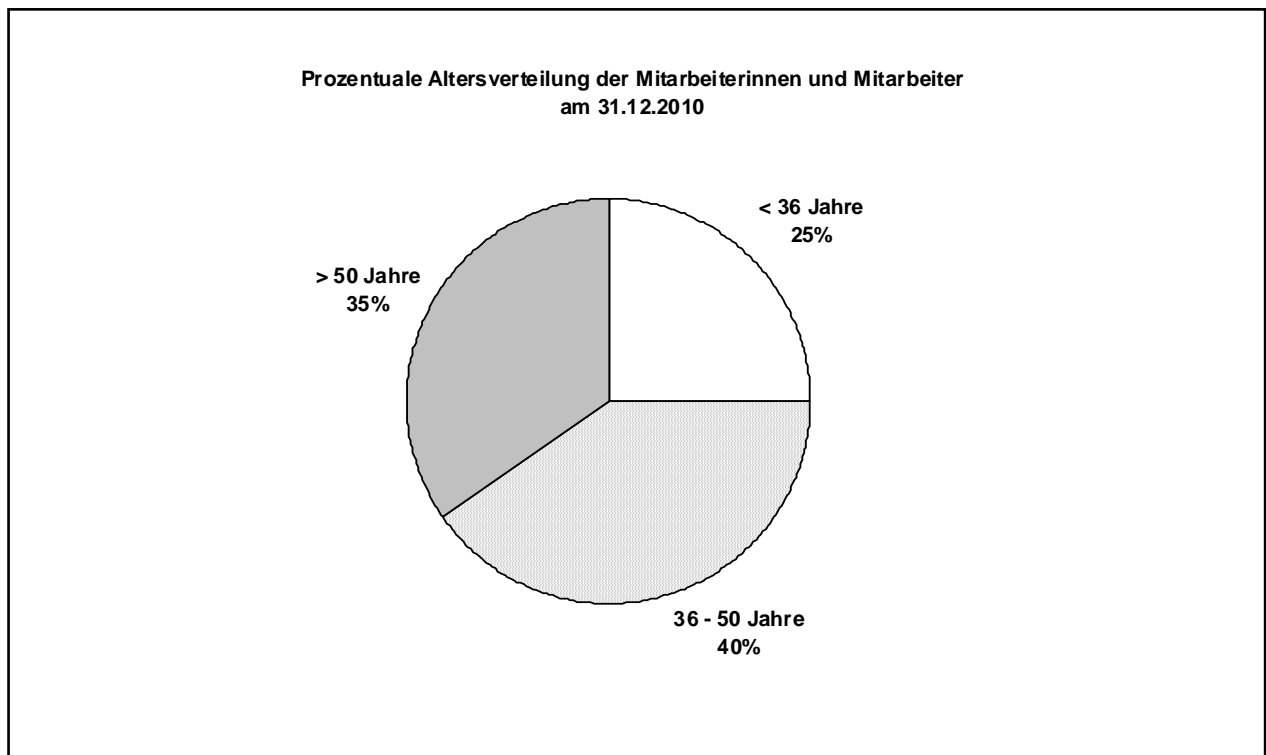
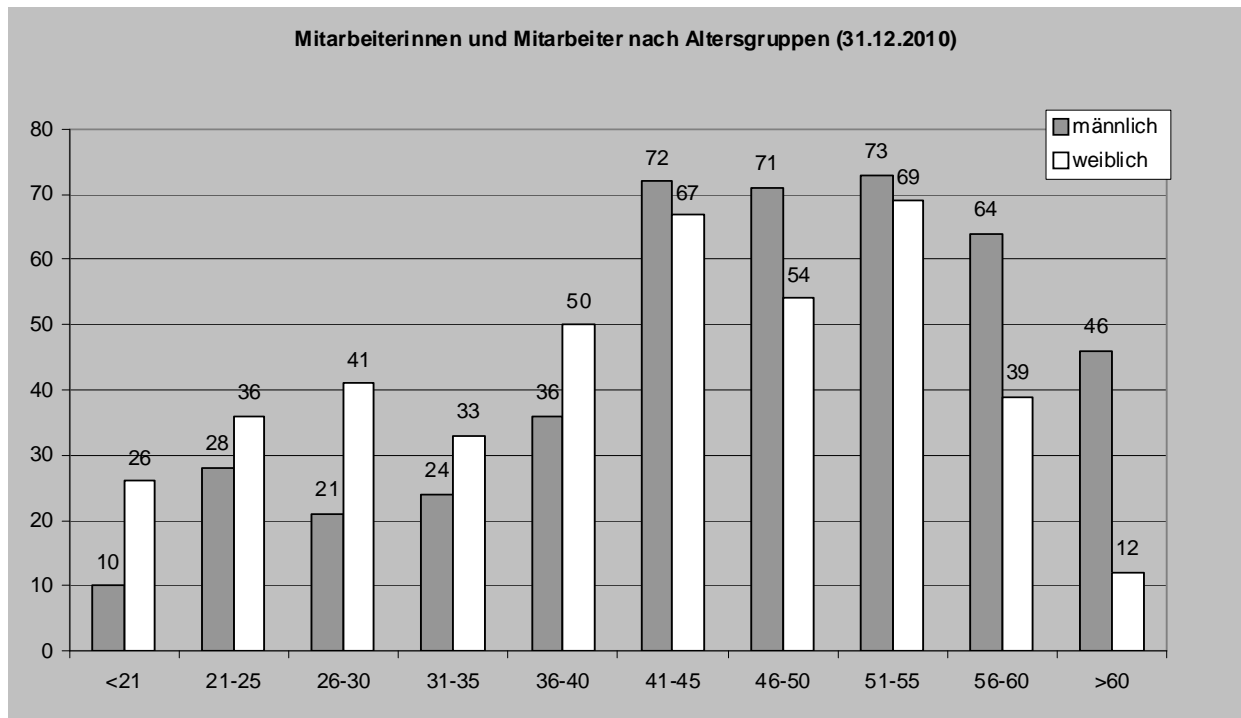
Führungskräfte Stichtag 01.01.2011		Vollzeit		Teilzeit		Gesamt	Veränderungen zum Vorjahr	
		m	w	m	w		m	w
Leitung der Verwaltung	Personenzahl	5	-	-	-	5	-	-
	Alter im Ø	54,4	-	-	-	54,4	+1,0	-
Amtsleitungen	Personenzahl	14	3	-	-	17	-	-
	Alter im Ø	50,3	51,0	-	-	50,4	-0,8	+1,0
stellv. Amtsleitung	Personenzahl	9	6	-	1	16	-1	-
	Alter im Ø	47,1	52,7	-	61,0	50,1	+0,1	*
Sachgebietsleitung	Personenzahl	29	8	-	6	43	-	-
	Alter im Ø	51,4	48,1	-	49,0	50,4	+1,0	*
andere Leitungsfunktionen	Personenzahl	13	-	-	-	13	-	-
	Alter im Ø	51,2	-	-	-	51,2	+1,0	-
Koordination Amt 51	Personenzahl	3	1	-	-	4	-	-
	Alter im Ø	55,7	42,3	-	-	52,3	+1,0	+1,0
Gesamt Personenzahl		73	18	-	7	98	-1	-
Gesamt Alter im Ø		51,0	49,8	-	50,7	50,8	*	*

* = noch nicht erfasst

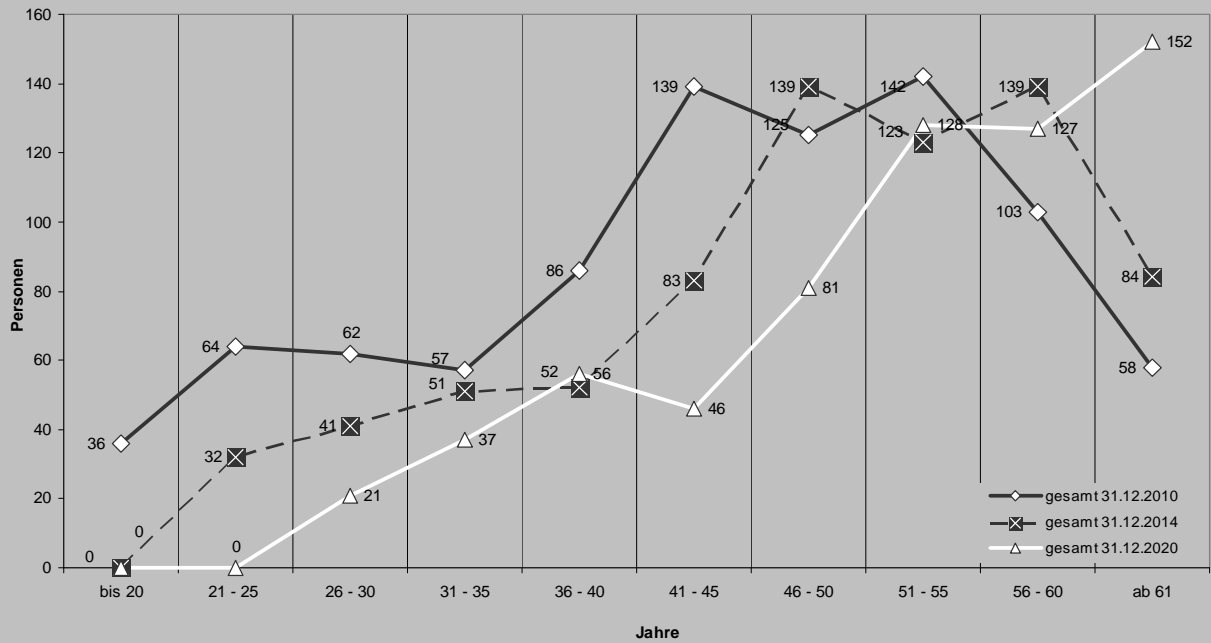


6. Altersstrukturanalyse





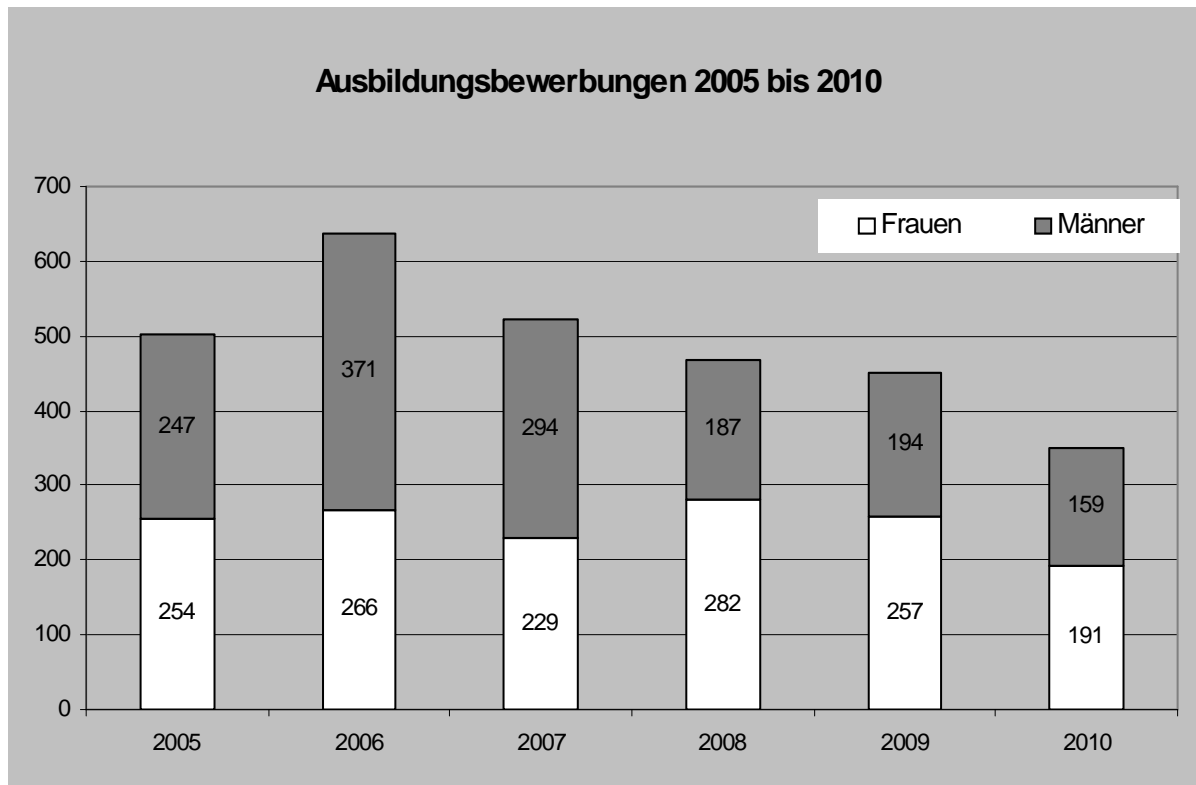
Verschiebung der Altersstruktur von 2010 nach 2020



7. Stellenausschreibungen und Bewerberzahlen

	Stellenausschreibungen*			eingegangene Bewerbungen			Bewerbungen pro Stelle
	insgesamt	intern	extern	insgesamt	männlich	weiblich	
2002	40	24	16	895	noch keine Differenzierung		22,4
2003	9	6	3	456	noch keine Differenzierung		50,7
2004	14	8	6	583	407	176	41,6
2005	33	19	14	868	496	372	26,3
2006	24	11	13	888	470	418	37,0
2007	22	11	11	575	363	212	26,1
2008	29	19	10	610	319	291	21,0
2009	27	10	17	506	235	271	18,7
2010	22	11	11	510	339	171	23,2

*ohne Ausbildungsbewerbungen und Initiativbewerbungen



8. Arbeitssicherheit und Arbeitsschutz

Arbeits- und Dienstunfälle					
	Arbeits- und Dienstunfälle*	Beamte	Tariflich Beschäftigte	Arbeiter	ausgefallene Arbeitstage
2010	24	4	20		214
davon Wegeunfälle	11	4	7		157
2009	17	1	16		73
2008	13	3	10		63
2007	23	3	20		124
2006	28	4	16	8	148,5
2005	24	4	16	4	215,5

*inklusive Unfälle, die nicht zu Fehlzeiten geführt haben

Arbeitsmedizinische Untersuchungen der Betriebsärztin 2010	2010
Atemschutzgeräteträger (Gruppe 1)	2
Baumarbeiten (nach Unfallverhütungsvorschrift H 9)	6
Bildschirmtätigkeit (G 37)	85
Biostoffe - Umgang mit Abwässern	13
Fahrtätigkeit	12
LKW-Fahrer (Fahrerlaubnisverordnung)	1
Hauterkrankungen (G 24)	10
Immunitätsprüfung auf Kinderkrankheiten	1
Tätigkeiten mit Infektionsgefährdung – Elementarteil (G 42)	10
(Lärm I) G 20	11
Sonderuntersuchung nach § 4 Abs. 2 Rettungsgesetz	10
Mutterschutzgesetz - Labor	4
Untersuchungen gesamt:	165

arbeitsmedizinische Beratungsschwerpunkte der Betriebsärztin 2010:

- Rettungsdienst: zur Probandenerfassung und zum Impfprogramm, zur "Verfahrensanleitung Vorsorgeuntersuchung und Impfungen", zur Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung bei Umgang mit Desinfektionsmitteln, zur Handlungsanleitung für Nadelstichverletzungen
- Bauhöfe: zum Untersuchungsprogramm und zur Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung, zu Erkrankungen durch Zecken und Präventionsmöglichkeiten
- zur Beschaffung von Bildschirmbrillen, zur Akustikdämmung (Zulassungsstelle)

9. Schwerbehinderte und Krankenstand

	Schwerbehindertenquote (gem. § 80 Abs. 2 SGB IX besetzte Pflichtarbeitsplätze)	am Jahresende beschäftigte Schwerbehinderte und ihnen Gleichgestellte	davon Schwerbehinderte	davon Gleichgestellte	männlich	weiblich	Durchschnittsalter
2010	6,80	51*	48	3	27	24	51
2009	7,63	52	49	3	30	22	51
2008	6,89	49	46	3	26	23	53

* Veränderungen in 2010: fünf Beschäftigte sind ausgeschieden oder nicht mehr schwerbehindert; bei vier Beschäftigten ist die Schwerbehinderung in 2010 neu festgestellt worden;

Krankheitsbedingte Fehlzeiten Entwicklung						
Verwaltungsbereich				Alle (inkl. Rettungswachen und Leitstelle)		
	Krankheitsquote (Relation von Krankheitszu Sollarbeitsdagen)	durchschnittliche Krankheitsstage	Quote der Beschäftigten, die <u>nicht</u> krankheitsbedingt ausgefallen sind	Beschäftigte, die mehr als 30 Arbeitstage krank waren	Beschäftigte, die <i>ununterbrochen</i> mehr als 30 Arbeitstage krank waren	Kur / Reha-maßnahmen
2010	4,6%	11,0	23%	69	42 (25 m / 17 w)	14
2009	4,5%	10,7	25%	63	29 (15 m / 14 w)	13
2008	4,9%	11,6	25%	70	35 (22 m / 13 w)	10

10. Fort- und Weiterbildung

Berichtsjahr 2010	Seminare	Teilnehmende		gesamt	Gesamteilnehmertage
		weiblich	männlich		
Hausinterne Fortbildungsveranstaltungen	Betriebliches Gesundheitsmanagement als Führungsaufgabe	10	9	19	19
	Zeitmanagement und Arbeitsorganisation	8	6	14	28
	Benutze deinen Grips - oder du bist ihn los! Gedächtnstraining ab 50	17	8	25	24,5
	Fit im Job - Sehtraining bei Bildschirmarbeit	36	15	51	51
	Der Ausbilder als Coach	7	6	13	26
	Wirbelsäulengymnastik	7	4	11	20
	Körpersprache - ein Seminar für Frauen	11	0	11	11
	Computerspielsucht	9	1	10	10
	Telefonieren im Dienstleistungsbetrieb	7	3	10	10
	Risiken und Nebenwirkungen von E-Mails	8	7	15	7,5
	Professionell Protokolle erstellen	10	10	20	20
	Rechtschreibung - aber richtig	15	8	23	23
	Nutzung von Geoinformationssystemen	3	6	9	4,5
	Stadtplan Kreis Warendorf und Routenplanung mit Google Maps	3	4	7	3,5
	Aktenordnung im Zwischenarchiv	5	3	8	4
15	156	90	246	262	
Veranstaltungen für Auszubildende	Wie verhalte ich mich richtig - Knigge für Auszubildende	12	5	17	17
	Kommunikation im Beruf (inkl. Telefontraining)	14	6	20	40
	Risiken und Nebenwirkungen von E-Mails (erstes Ausbildungsjahr)	9	2	11	5,5
	3	35	13	48	62,5
externe Fachfortbildungen	344	185	213	398	736
externe IT-Fortbildungen (von Amt 12 organisiert)	4	6	3	9	46,5
Gesamt	366	382	319	701	1107

Entwicklung der Fortbildung									
	Seminare			Teilnehmende			Teilnehmertage		
	intern	extern	insg.	intern	extern	insg.	intern	extern	insg.
2010	18	348	366	294	407	701	324,5	782,5	1107
2009	17	351	368	319	439	758	421,5	854	1275,5
2008	31	344	375	335	430	765	292,5	707,5	1000
2007	42	300	342	399	402	801	650	744	1394
2006	12	293	305	105	391	496	257	566	823

Besuch von Weiterbildungslehrgängen		
Weiterbildungsart	Teilnehmende 2010	Teilnehmende 2011 (soweit schon bekannt)
A II-Lehrgang	8	9
Verwaltungs- und Wirtschaftakademie	3	4
Aufstiegslehrgang vom mittleren in den gehobenen Dienst	2	1 (voraussichtlich)
Aufstiegslehrgang vom mittleren in den gehobenen umwelttechnischen Dienst	1	1
Weiterbildung "Geprüfter IT – Projektleiter", Industrie- und Handelskammer Nord-Westfalen	1	1